

## Vorstellung der Analyseergebnisse Mombach

Frau Lässig stellt die bisherigen Ergebnisse der städtebaulichen Analyse für den Stadtteil Mombach vor. Auch diese Analyse wird kontinuierlich fortgeschrieben.

### Städtebaulich bestehen Mängel:

- in wichtigen Straßenräumen (gestalterisch, funktional: Hauptstraße, Industriestraße)
- in der Trennwirkung von Hauptverkehrs- und Bahntrassen
- im Bereich der Übergänge von Wohnbebauungen zu Industriestrukturen
- in unbefriedigenden Wegeverbindungen
- in unbefriedigenden Stadteingangssituationen
- in einem teilweise erheblichen Frei- und Grünraumdefizit
- im Bereich der Kristallisationsräume der lokale Ökonomie und des öffentlichen Lebens.

### Wesentliche Handlungsansätze sind:

#### Umstrukturierung von Flächen / Verknüpfung von Flächen

Nachnutzung brachliegender Areale (z.B. Phönixareal) / Verbesserung der Anbindung / Nutzung der Synergien zu benachbarten Entwicklungsflächen (Gonsbachterrassen)

#### Vernetzung des Stadtteils mit angrenzenden Quartieren / Grün- und Landschaftsräumen

Anbindung Mainzer Sandflora, Lennebergwald, Hartenbergpark und Rheinufer / gestalterische Aufwertung der Überführung Am Schützenweg und der Kreuzungsbereiche (Mombacher Kreisel) / Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fuß- und Radverkehr / Erhöhung der Attraktivität der Wegeverbindungen

#### Schaffung prägnanter Stadteingänge

Ausbildung einer Adresse Mombach / Optimierung der zentralen Kreuzungsbereiche Hauptstraße / Erhöhung der Verkehrssicherheit / Herstellung von attraktiven Wegeverbindungen für Fuß- und Radverkehr / Umleitung des Durchgangsverkehrs aus dem Bereich Hauptstraße / Stärkung und Vernetzung der ÖPNV Anbindung

#### Überprüfung der Nutzungsstruktur des Bahnhofes

ggf. Entwicklung von Nutzungsalternativen / Verbesserung der Wegeführung für Fußgänger/ Neuordnung der Fahrradabstellplätze / Neuordnung des Vorplatzes

#### Stärkung der Hauptstraße als Geschäftsstraße

Städtebauliche und gestalterische Neuordnung der Hauptstraße sowie der angrenzenden Platzbereiche / Optimierung der Erschließung / Überprüfung der Parkierung / Entwicklung einer Gestaltsatzung für Gewerbetreibende / Ausbau der Barrierefreiheit / Verbesserung der Aufenthaltsqualität / Aufbau eines Geschäftsstraßenmanagements

#### Aufwertung des Ladenzentrums

Städtebauliche Neuordnung des Ladenzentrums (s. Bebauungsplan) / Verbesserung der Aufenthaltsqualität / Optimierung der Anbindung an die Hauptstraße

#### Aufwertung des öffentlichen Raums – Plätze

Neugestaltung des Lindenplatzes / Überprüfung der Ansiedlung von Gastronomieangeboten an der Ortsverwaltung / Vernetzung der öffentlichen Räume

#### Aufwertung des öffentlichen Raums – Spielräume

Zielgruppengerechte Gestaltung der Spiel- und Aufenthaltsflächen / Erweiterung der Angebote für Jugendliche / Sanierung der Spielareale Köppelstraße (Abenteuerspielplatz) und Am Mahnes (Multifunktionsspielfeld) / Verbesserung der Erreichbarkeit der Spielflächen (Querung Hauptstraße)

#### Verbesserung der Wohnstandards / des Wohnumfelds

Sanierung des Gebäudebestandes (u.a. An der Plantage, Suderstraße, Am Obstgarten) / Aufwertung wohnungsnaher Frei- und Spielräume / Optimierung der PKW- und Fahrradstellplätze / Entwicklung denkmalwürdiger Quartiere als Imagegeber / Durchmischung der Bewohnerstrukturen

#### Vernetzung und Aufwertung der Bildungsangebote

Erweiterung des Fördergebietes um die Schulen im Mombacher Westen / Aufwertung der Bildungs- und Integrationsangebote

### Verankerung von Imageträgern

Einbindung des Phönixareals / Aufwertung historischer Wohnbebauungen (z.B. Am Mahnes)  
Frau Holz weist abschließend darauf hin, dass zur Zeit eine Modifizierung des Geltungsbereichs des Fördergebietes geprüft wird: Erweiterung nach Westen (Schulstandort), Zurücknahme im Norden (Industriestraße).

Fr. Lässig weist darauf hin, dass zur Zeit eine Modifizierung des Geltungsbereichs des Fördergebiets geprüft wird: Erweiterung nach Westen (Schulstandort), Zurücknahme im Norden (Industriegebiet)

### **Diskussionsergebnisse / Hinweise**

Im Anschluss an die Mängel/Potentialanalyse wurden folgende Projektideen angesprochen und diskutiert.

#### Änderung des Fördergebiets:

Die Änderung wird, wie schon in der Auftaktveranstaltung thematisiert, als wichtig erachtet bedarf allerdings eines Stadtratsbeschlusses.

#### Gonsbachtal:

Da das Gonsbachtal am Rande von Mombach gelegen ist und das Umweltamt derzeit mit einer Neuordnung des Gebiets beschäftigt ist, werden dortige Projekte nachrangig angesehen.

#### Bahnhof

Das Gelände und der Vorplatz gehören einem privaten Investor. Planungen müssen mit ihm abgestimmt werden.

#### Ladenzentrum

Hier besteht Baurecht, was als gute Voraussetzung dient, um Investoren zu finden.

#### Haus Haifa

Dort sind Umbauten zur Optimierung der Nutzung, so wie die Gestaltung des Außengeländes notwendig. Hierzu liegt ein Antrag des Ortsbeirates vor. Seitens der Verwaltung wurden bereits Gelder für die Sanierung in den Haushalt eingestellt. Fr. Lässig weist darauf hin, dass auch Projekte erfasst werden, die nicht mit Mitteln der Sozialen Stadt finanziert werden.

#### Zugänge zu den Naturschutzgebieten

Die Änderung des Fördergebiets ist auch deshalb notwendig und positiv zu bewerten, da somit die Zugänge zu den Naturschutzgebieten erfasst werden.

Fr. Lässig weist darauf hin, dass der Zugang zum Rhein (Parkplatz Knüller) in der neuen Gebietsauswahl nicht enthalten ist. Einzelprojekte könnten dort aber möglich sein, da es sich bei dem Zugang zum Rhein um eine Gemeinbedarfseinrichtung handelt.

#### Begrünung

Vom Gremium wurde eine Begrünung zur optischen Abgrenzung zur Industrie hin angeregt.

#### Planungswerkstatt Hauptstraße

Fr. Lässig stellt das Konzept einer Planungswerkstatt zur Umgestaltung der Hauptstraße vor. Ziel ist es im Rahmen eines diskursiven Verfahrens (Mehrfachbeauftragung von Architekten/ Stadtplanern, und Landschaftsarchitekten im Team mit Verkehrsplanern) einen sukzessive umsetzbaren Leitfaden zur imageprägenden Neugestaltung der Hauptstraße, wichtiger arrondierenden Plätze sowie Einmündungen in Seitenstraßen zu erhalten. Besonderer Neuordnungsbedarf besteht darüber hinaus im Bereich des ruhenden Verkehrs. Insbesondere sind die Belange von Anwohnern und Gewerbetreibenden vertieft zu berücksichtigen.

Im Gremium wurden die dafür anfallenden Kosten diskutiert. Sie werden aus dem Budget der Sozialen Stadt in Mombach finanziert. Für eine erste Konzeptplanung wurden bereits 2007 beim Land 20.000.- € dafür beantragt. Darüber hinaus gehende Kosten müssten 2008 beantragt werden.

In der Verwaltung existiert derzeit keine Gesamtplanung für die Hauptstraße. Mangels Kapazität kann diese auch nicht von den Ämtern vorgenommen werden.

Die im Rahmen der Arbeitsgruppen der Sozialen Stadt gesammelten Vorschläge zur Umgestaltung der Hauptstraße so wie bereits vorliegende Ergebnisse zur Umgestaltung von Teilbereichen der Hauptstraße (FH-Planungen) sollen im Rahmen weiterer Planungen berücksichtigt werden.

Fr. Lässig weist darauf hin, dass eine Gesamtplanung für die Hauptstraße nicht von Studierenden übernommen werden kann. Angesichts der Größe und der Vielschichtigkeit des Projekts sollten mehrere interdisziplinäre Teams an der Erarbeitung beteiligt werden. Im Gegensatz zu einem Wettbewerbsverfahren besteht hierbei die Möglichkeit, die Ergebnisse mit den Bürgerinnen und Bürgern rückzukoppeln.

Die Frage, in welcher Form eine Überarbeitung der Hauptstraße durchgeführt werden soll, wird auch Gegenstand eines verwaltungsinternen Treffens sein.